



Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Swiss Steel Group bleibt trotz anspruchsvollem Marktumfeld strategisch auf Kurs

Emmenbrücke, 19. März 2025

- In einem nach wie vor sehr schwachen Marktumfeld ging der Absatz auf vergleichbarer Basis¹ um 5,1 % zurück, von 1'112 Kilotonnen im Jahr 2023 auf 1'056 Kilotonnen im Jahr 2024
- Im Geschäftsjahr 2024 sank der Umsatz entsprechend um 14,3 % von EUR 2'837 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 2'432 Mio.¹
- Das EBITDA verbesserte sich durch Einmaleffekte auf EUR –35,5 Mio. (2023: EUR –102,2 Mio.)
- Zum Jahresende verringerte sich die Nettoverschuldung auf EUR 711,4 Mio. gegenüber EUR 828,6 Mio. zum Vorjahresende, gestützt durch die Kapitalerhöhung im April 2024
- Das Eigenkapital der Gruppe erhöhte sich infolge der Kapitalerhöhung auf EUR 322,8 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 19,3 % per 31. Dezember 2024 entspricht
- Im ersten Quartal 2025 erzielte die Swiss Steel Group neue Vereinbarungen mit ihren Finanzierungspartnern, um dem anhaltend schwachen Marktumfeld zu begegnen und die weitere Umsetzung ihres strategischen Fahrplans sicherzustellen

Vor dem Hintergrund einer globalen Konjunkturabschwächung, von der insbesondere Europa betroffen war, hat die Swiss Steel Group ihre Strategie konsequent weiterentwickelt, um ihre langfristige Stabilität zu sichern. Das Jahr 2024 markierte das zweite Jahr in Folge mit einer industriellen Rezession in Teilen Europas – mit spürbaren Auswirkungen auf die industrielle Produktion, die trotz zuvor optimistischerer Prognosen weiter zurückging. Die Automobilindustrie, wichtigster Kundensektor der Swiss Steel Group, verzeichnete einen weiteren Nachfragerückgang; die Produktionszahlen im europäischen Automobilsektor blieben deutlich unter dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019. Auch der deutsche Maschinen- und Anlagenbau kämpfte mit Zurückhaltung bei Investitionen infolge wirtschaftlicher und finanzieller Unsicherheiten.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Swiss Steel Group ihre Marktanteile in den Divisionen Engineering Steel und Stainless Steel im rückläufigen Marktumfeld ausbauen. Auf vergleichbarer Basis¹ lag das Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2024 bei 1'056 Kilotonnen und damit 5,1 % unter dem bereits schwachen Vorjahresniveau. Infolge des geringeren Absatzvolumens sank der Umsatz um 14,3 % auf EUR 2'432 Mio.¹

¹ Pro forma, d. h. unter Ausschluss von Ascometal.



Als Reaktion auf die anhaltend schwache Marktlage hat die Swiss Steel Group umfassende, bereits angekündigte Massnahmen umgesetzt, um ihre Produktionsplanung anzupassen, Kosten zu senken und die operative Effizienz zu steigern. Darüber hinaus wurden im November 2024 angekündigte Kapazitätsanpassungen umgesetzt, mit dem Ziel, Personalbestand und Produktionskapazitäten an die Marktnachfrage anzupassen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe zu sichern. Diese Massnahmen beinhalten unter anderem den geplanten Abbau von rund 800 Vollzeitstellen, der sich vorwiegend auf europäische Produktionsstandorte sowie den Vertrieb in der ersten Jahreshälfte 2025 auswirkt. Insgesamt verringerte sich die Anzahl der Mitarbeitenden zum Jahresende 2024 gegenüber dem Vorjahr um 15,5 % auf 7'450 Beschäftigte – ein Grossteil davon ist auf Veränderungen im Konsolidierungskreis der Gruppe zurückzuführen.

Parallel dazu hat Swiss Steel Group ihre strategische Roadmap im Rahmen von „SSG 2025“ weiter vorangetrieben – mit strukturellen und operativen Massnahmen zur Fokussierung auf das Kerngeschäft, zum Aufbau von Resilienz und zur weiteren Entschuldung der Bilanz. Nachdem die Geschäftsleitung von Ascometal im März 2024 gerichtlichen Schutz beantragt hatte, übergab die Swiss Steel Group die Verantwortung für diese Gesellschaften, was zur Ausbuchung der entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus der Konzernbilanz führte. Im Anschluss an die Veräußerung mehrerer Vertriebsgesellschaften im Jahr 2023 setzte die Gruppe ihre Portfolioobereinigung fort und verkaufte ihre Aktivitäten in Portugal, Argentinien, Kolumbien und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie ihre ehemalige Konzernzentrale in Düsseldorf. Darüber hinaus wurde die EBITDA-Verbesserung im Geschäftsjahr 2024 durch Effizienzgewinne in Einkauf und Betrieb, konsequente Kostendisziplin sowie durch stabile bis wachsende Marktanteile in unseren Kernsegmenten erzielt – trotz anhaltend hoher Rohstoffkosten. Die Summe dieser Massnahmen führte zu einer Verbesserung des EBITDA auf EUR –35,5 Mio. im Jahr 2024 (2023: EUR –102,2 Mio.).

Gestärktes Eigenkapital als Basis für künftiges Wachstum

Im Einklang mit unserem Strategieprogramm „SSG 2025“ haben wir im April 2024 unsere Eigenkapitalbasis gezielt gestärkt, um unsere Marktpräsenz wieder auszubauen, sobald sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern. Die Rekapitalisierung und Refinanzierung der Gruppe umfasste eine Kapitalerhöhung mit Bruttoerlösen von rund 300 Mio. EUR sowie die Verlängerung der wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen mit unseren Finanzierungspartnern bis September 2028. In der Folge konnte die Bilanz der Gruppe im ersten Halbjahr 2024 deutlich entschuldet werden. Weitere Beiträge zur Reduktion der Nettoverschuldung um EUR 117,2 Mio. auf EUR 711,4 Mio. im Geschäftsjahr 2024 stammten aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden am ehemaligen Standort Düsseldorf sowie aus Veränderungen im Konsolidierungskreis. Diese positiven Effekte wurden teilweise durch den negativen Free Cashflow im Jahr 2024 kompensiert.

Zum Jahresende 2024 belief sich das Eigenkapital auf EUR 322,8 Mio. (Vorjahr: EUR 234,4 Mio.). Die im April 2024 durchgeföhrte Kapitalerhöhung führte – nach Abzug der Transaktionskosten – zu einem Anstieg des Eigenkapitals um EUR 287,8 Mio. Dieser positive Effekt wurde durch das negative Konzernergebnis in Höhe von EUR –197,2 Mio. teilweise aufgezehrt. Die Eigenkapitalquote lag zum 31.12.2024 bei 19,3 % (31.12.2023: 12,1 %).



CEO Frank Koch kommentierte: «2024 war ein herausforderndes Jahr mit schwierigen Marktbedingungen, aber auch ein Jahr substanzieller Fortschritte – ein Zeichen dafür, dass unsere Gruppe insgesamt auf dem richtigen Weg ist. Der Weg zur vollständigen Erholung braucht Zeit – entscheidend wird dabei die Erholung unseres wichtigsten Marktes sein: der industriellen Produktion. Unsere konsequente operative Disziplin bildet das notwendige Fundament, um mit Resilienz auf Marktentwicklungen reagieren zu können. Wir bleiben fokussiert auf unsere strategischen Prioritäten – im Wissen, dass die in den vergangenen Jahren geleistete Aufbauarbeit unser Fundament für künftigen Erfolg ist.»

Im ersten Quartal 2025 hat Swiss Steel Group neue Finanzierungsvereinbarungen mit ihren Finanzierungspartnern abgeschlossen, um auf das anhaltend schwache Marktumfeld zu reagieren und die Umsetzung ihrer strategischen Roadmap weiterhin sicherzustellen. Die Vereinbarungen sehen unter anderem eine zusätzliche Kreditfinanzierung durch den Mehrheitsaktionär GravelPoint Holding AG in Höhe von EUR 150 Mio. sowie eine Verlängerung der wesentlichen Konzernfinanzierungen bis Dezember 2029 vor. Der Abschluss der Transaktion ist – vorbehaltlich üblicher Bedingungen und Dokumentation – für April 2025 vorgesehen.

Mit dem Eintritt ins Jahr 2025 bleibt Swiss Steel Group ihrem Kurs verpflichtet: operative Exzellenz, finanzielle Stabilität und die konsequente Nutzung ihrer führenden Position im Bereich nachhaltiger Stahlerzeugung zur langfristigen Wertschaffung. Während die Auftragseingänge zu Jahresbeginn leichte Anzeichen einer Erholung zeigen, wird eine nachhaltige Trendwende massgeblich von strukturellen Veränderungen im europäischen Industriemarkt abhängen.

Kennzahlen

Swiss Steel Group	Einheit	2024	2023	Δ in %
Auftragsbestand	Kilotonnen	264	355	-25,6
Absatzmenge ¹⁾	Kilotonnen	1'113	1'375	-19,1
Umsatz ²⁾	Mio. EUR	2'511,2	3'244,2	-22,6
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	2'256	2'363	-4,5
EBITDA	Mio. EUR	-35,5	-102,2	65,3
EBITDA-Marge	%	-1,4	-3,2	-
EBIT	Mio. EUR	-136,6	-199,8	31,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-212,7	-287,7	26,1
Konzernergebnis	Mio. EUR	-197,2	-294,8	33,1
Investitionen	Mio. EUR	94,2	114,3	-17,6
Free Cash Flow	Mio. EUR	-173,3	85,4	-
	Einheit	31.12.2024	31.12.2023	Δ in %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	711,4	828,6	-14,1
Eigenkapital	Mio. EUR	322,8	234,4	37,6
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	220,4	353,5	-
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	n/a	n/a	-
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'676,2	1'933,2	-13,3
Eigenkapitalquote	%	19,3	12,1	-
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	7'450	8'812	-15,5
Capital Employed	Mio. EUR	1'309,2	1'372,4	-4,6
	Einheit	2024	2023	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ³⁾	EUR/CHF	-7,59/-7,23	-19.3/-18.8	-
Eigenkapital/Aktie ⁴⁾	EUR/CHF	10.48/9.85	15.33/14.24	-
Höchst-/Tiefstkurs ⁵⁾	CHF	18.80/1.17	0.230/0.060	-

¹⁾ Pro-forma, d.h. exklusive Ascometal: 2024: 1'056 kt; 2023: 1'112 kt (- 5,1%)

²⁾ Pro-forma, d.h. exklusive Ascometal: 2024: 2'432 Mio. EUR; 2023: 2'837 Mio. EUR (- 14.3%)

³⁾ Das Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis nach Abzug der auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Anteile. Das Ergebnis je Aktie wurde rückwirkend angepasst, um die am 28. Mai 2024 durchgeführte Aktienkonsolidierung im Verhältnis 200:1 widerzuspiegeln.

⁴⁾ Per 31. Dezember 2024 und per 31. Dezember 2023. Zur Vergleichbarkeit wurde das Konzern eigenkapital pro Aktie per 31. Dezember 2023 rückwirkend angepasst, um die am 28. Mai 2024 durchgeführte Aktienkonsolidierung im Verhältnis 200:1 widerzuspiegeln.

⁵⁾ Höhere Aktienkurse in 2024 aufgrund der am 28. Mai 2024 durchgeführten Aktienkonsolidierung im Verhältnis 200:1.

– ENDE –

Für weitere Informationen:

Für Medienanfragen:

Anina Berger, anina.berger@swisssteelgroup.com, +41 41 581 4121

Für Analysten-/Investorenanfragen:

Burkhard Wagner, burkhard.wagner@swisssteelgroup.com, +41 41 581 4180



Über Swiss Steel Group

Swiss Steel Group mit Hauptsitz in Luzern (Schweiz) ist einer der weltweit führenden Hersteller von Speziallangstahlprodukten. Dank der ausschliesslichen Verwendung von Stahlschrott in Elektrolichtbogenöfen ist die Gruppe eines der relevantesten Unternehmen in Europa im Bereich der Kreislaufwirtschaft und gehört zu den Marktführern im Bereich nachhaltig produzierter Stahl – Green Steel. Swiss Steel Group verfügt über eigene Produktions- und Vertriebsunternehmen in über 25 Ländern und bietet durch ihre starke lokale Präsenz eine breite Palette individueller Lösungen in den Bereichen Baustahl, Edelstahl und Werkzeugstahl an. Die Swiss Steel Group ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 2,5 Milliarden EUR mit etwa 7.500 Mitarbeitern